



Sächsische Landeszentrale  
für politische Bildung

## Zielgruppe

freie Träger der Erwachsenenbildung / Sozialarbeit,  
Mittler politischer Bildung, Lehrer, Pädagogen, Stu-  
denten und allgemein Interessierte

## Organisatorisches

### Kosten

Die Veranstaltung ist ein Angebot des Freistaates  
Sachsen und steht damit allen Bürgerinnen und Bür-  
gern des Freistaats offen. **Ein Teilnahmebeitrag  
wird nicht erhoben.**

### Anmeldung

Aus Gründung der Veranstaltungsplanung wird um  
eine **informelle Voranmeldung** per Telefon oder E-  
Mail gebeten. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an:

Kerstin Weidemeier

Tel.: 03518 5318 34

E-Mail: kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de

Planungsstand: 11.10.2018 (Änderungen vorbehalten)

## Informationen

Am 25. April 2018 demonstrierten 2500 Menschen in  
Berlin mit der Kippa auf dem Kopf gegen Antisemi-  
tismus. Dies war eine Reaktion auf einen jüdenfeindli-  
chen Übergriff gegen einen jungen Israeli einige Tage  
zuvor durch einen 19 Jahre alten Syrer.

Wie konnte es dazu kommen? Trotz langer Gedenk-  
tradition in Ost- und Westdeutschland ist Antisemi-  
tismus weiter virulent. Dies zeigen auch die Ereignisse  
von Chemnitz im vergangenen August, wo es zum  
Angriff auf ein jüdisches Restaurant kam.

Laut Sachsen-Monitor 2017 stimmen 16 Prozent der  
Bevölkerung im Freistaat antisemitischen Aussagen  
zu. Unsere Zivilgesellschaft steht in ihrem Selbstver-  
ständnis vor neuen Herausforderungen. Zum alten  
deutschen Antisemitismus tritt ein muslimisch gepräg-  
ter hinzu, der von Nahost bis nach Europa vernetzt ist.  
Auch in unserem Nachbarland Polen entfaltet sich  
eine neue Dynamik.

Die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung  
will in drei Veranstaltungen der Frage nachgehen,  
was Antisemitismus ist und wie wir ihm begegnen  
können. In drei Veranstaltungen schauen wir auf die  
deutsche Erinnerungsarbeit, neue und alte Formen  
des Antisemitismus und werfen einen Blick über die  
Grenze nach Polen.

### Weitere Informationen und inhaltliche Leitung

Lucas Fischer, Referent

Tel.: 03518 5318 71

E-Mail: lucas.fischer@slpb.smk.sachsen.de

Internet: www.slpb.de

# Nicht ganz koscher?

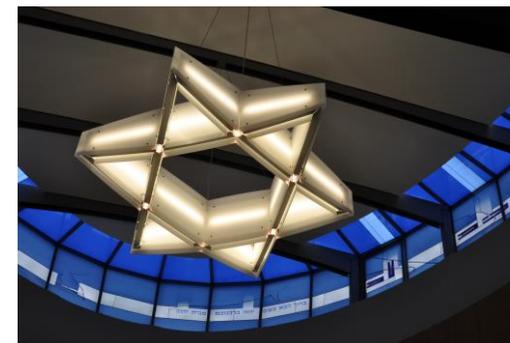


Bild: Innenansicht der Neuen Synagoge (Chemnitz)

## Aus alt mach neu? – Neue und alte Judenfeindlichkeit

Einladung zur Veranstaltungsreihe

1., 12. und 22. November 2018  
in Chemnitz

Donnerstag, 01. November 2018, 19 Uhr  
**Vortrag: Feindbild Jude –  
Was ist Antisemitismus?**

Was ist eigentlich Antisemitismus? Erkennen wir Judenfeindlichkeit, wenn sie uns begegnet? Welche geschichtlichen Wurzeln hat diese? Und müssen wir rechten, linken und muslimischen Antisemitismus unterscheiden? Diese Fragen sind oft schwieriger zu beantworten, als uns auf den ersten Blick erscheint. Durchs Begriffsdickicht führt Prof. Dr. Wolfgang Benz mit seinem Vortrag.

**Prof. Dr. Wolfgang Benz** ist der ehemalige Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung an der TU Berlin. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Vorurteilsforschung, Antisemitismusforschung und NS-Forschung. Prof. Benz veröffentlichte mehrere Standardwerke zum Thema, u.a. „Was ist Antisemitismus?“ (2004).

### **Veranstaltungsort**

smac  
Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz  
5. Stock (zu erreichen über Aufzug)  
Stefan-Heym-Platz 1  
09111 Chemnitz

VA-Nr. 25 42a

Montag, 12. November 2018, 19 Uhr  
**Vortrag: Antisemitismus und  
Gedenken in Polen**

Antisemitismus ist auch ein europäisches Phänomen. Wie sieht dieser in Polen aus, wo jahrhundertlang Juden und Nichtjuden zusammenlebten? Wie gedenken Staat und Gesellschaft des Holocausts und wie gehen sie mit modernem Antisemitismus um? Was ist von den Gesetzesinitiativen der PiS-Regierung zu halten, welche die Thematisierung einer Mitverantwortung von Polen am Holocaust einschränken? Hierzu hören wir einen Vortrag von Dr. Katrin Steffen.

**Dr. Katrin Steffen** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa an der Universität Hamburg. Sie forscht dort zu europäischen Gedächtniskulturen und der Geschichte der Juden in Polen.

### **Veranstaltungsort**

DASietz  
Veranstaltungssaal (zu erreichen über Aufzug)  
Moritzstraße 20  
09111 Chemnitz

VA-Nr. 25 42b

Donnerstag, 22. November 2018, 19 Uhr  
**Podium: Aus alt mach neu? – Neue  
und alte Judenfeindschaft**

Der alte deutsche Antisemitismus hält sich in bestimmten Gesellschaftsschichten. Neu hinzu kommt eine neue muslimisch geprägte Judenfeindschaft, die als grenzüberschreitendes Phänomen ganz Europa herausfordert. Wie können Politik und Zivilgesellschaft beiden Formen effektiv begegnen? Wo funktionieren Aufklärung und Prävention und wo gibt es Handlungsbedarf? Es diskutieren:

**Dr. Felix Klein**, Bundesbeauftragter für jüdisches Leben in Deutschland  
**Kerstin Köditz, MdL**, Die Linke (angefragt)  
**Ralph Burghart**, CDU, Bürgermeister für Bildung, Soziales, Jugend, Kultur und Sport Chemnitz  
**Dr. Nora Goldenbogen**, Vorsitzende Landesverband Sachsen der Jüdischen Gemeinden  
**Abdul-Ahmad Rashid**, ZDF-Moderator (angefragt)

### **Veranstaltungsort**

smac  
Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz  
5. Stock (zu erreichen über Aufzug)  
Stefan-Heym-Platz 1  
09111 Chemnitz

VA-Nr. 25 42c